



Adresse dieses Artikels: <https://www.nrz.de/staedte/kleve-und-umland/ein-zuhause-fuer-honigbienen-id213595141.html>

AUCH INTERESSANT



ARTE

Who defends Europe?



#METOO

Sexismus-Debatte: Weinstein-Skulptur von Plastic Jesus erregt...



POLIZEI

Zu betrunken: Autofahrer in Hagen bleibt vor Ampel stehen

empfohlen von

Ein Zuhause für Honigbienen

02.03.2018 - 01:10 Uhr

WEEZE. Im Rahmen des „Tag des Artenschutzes“ startet die Teunesen group am Samstag, 3. März, ihr erstes groß angelegtes Projekt zur Erhaltung der Wildbienen & Co. „Wir sind in drei Kindergärten unterwegs, um den Vorschulkindern das Thema Wildbienen nahezubringen,“ heißt es aus dem Unternehmen. Eine Grundschule aus Weeze plant eine eigene Projektwoche hierzu im Mai. Seit 2014 bietet die Teunesen group, ein überregional tätiges Abgrabungsunternehmen, an ihren Standorten Knappheide und Hüdderath in Weeze bereits Honigbienen ein saisonales Zuhause. Während eines Besuchs von Studenten der Landschaftspflege im Jahr 2017 kam die Frage auf, ob neben den Honigbienen die ebenfalls wichtigen Wildbienen & Co. hinsichtlich Nahrung und Lebensraum unterstützt werden. Diese Frage beschäftigte von nun an Projektmanager Jürgen Tarter, der die Notwendigkeit zum Handeln und gleichzeitig die diversen Möglichkeiten, die ein Abgrabungsstandort bietet, erkannte.

Im Rahmen des „Tag des Artenschutzes“ startet die Teunesen group am Samstag, 3. März, ihr erstes groß angelegtes Projekt zur Erhaltung der Wildbienen & Co. „Wir sind in drei Kindergärten unterwegs, um den Vorschulkindern das Thema Wildbienen nahezubringen,“ heißt es aus dem Unternehmen. Eine Grundschule aus Weeze plant eine eigene Projektwoche hierzu im Mai. Seit 2014 bietet die Teunesen group, ein überregional tätiges Abgrabungsunternehmen, an ihren Standorten Knappheide und Hüdderath in Weeze bereits Honigbienen ein saisonales Zuhause. Während eines Besuchs von Studenten der Landschaftspflege im Jahr 2017 kam die Frage auf, ob neben den Honigbienen die ebenfalls wichtigen Wildbienen & Co. hinsichtlich Nahrung und Lebensraum unterstützt werden. Diese Frage beschäftigte von nun an Projektmanager Jürgen Tarter, der die Notwendigkeit zum Handeln und gleichzeitig die diversen Möglichkeiten, die ein Abgrabungsstandort bietet, erkannte.

Mit seinem Team und einer Landschaftsentwicklerin formte er die Idee, Weezer Kinder in das Wildbienen-Projekt einzubinden. Gesagt, getan – über 260 Weezer Grundschul- und Kindergartenkinder bauen in den kommenden Wochen ca. 170 Nisthilfen, die am Standort Knappheide in Weeze in der Woche vor dem 22. Mai (Internationaler Tag der Artenvielfalt) aufgestellt werden. Gleichzeitig werden in diesem Frühjahr Sträucher gepflanzt und spezielles Saatgut ausgebracht, um den Bienen, neben den Nistmöglichkeiten, genügend Nahrung zu bieten. Im Zusammenhang mit den Nisthilfen erfahren die Kinder allerlei Spannendes und Informatives zu den Wildbienen. Vom 14. bis 18. Mai sind alle teilnehmenden Kinder ins Kieswerk eingeladen, um ihre Nisthilfen einzusetzen.

AUCH INTERESSANT